



Halle/Magdeburg, den 8. Juni 2016

PRESSEINFORMATION

Handwerk fordert: Gute regionale Verkehrswege erhalten! Große Bundesprojekte für den betrieblichen Alltag kaum relevant

Instandhaltung und Reparatur vor Neubau! Das sollte aus Sicht des Handwerks die Prioritätensetzung der Politik für die regionale Verkehrsinfrastruktur sein. Eine Umfrage, die die Handwerkskammer Halle (Saale) durchführte, zeigt, dass die Handwerksbetriebe aus Sachsen-Anhalt den Zustand der Verkehrswege zwar grundsätzlich mit gut (47 Prozent) bzw. befriedigend (38 Prozent) einschätzten. Allerdings führen kaputte Straßen und andere Verkehrseinschränkungen schon heute zu echten Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit der Handwerksbetriebe. Jeder Vierte sieht sich betroffen, weil beispielsweise Straßen nicht mehr passierbar sind und Umwege in Kauf genommen werden müssen oder das Ladengeschäft nicht mehr angefahren werden kann. „Handwerksbetriebe nutzen vor allem Landstraßen und innerörtliche Straßen für die Anfahrt zum Kunden. Daher ist es entscheidend, diese dauerhaft in einem guten Zustand zu erhalten“, betont Hans-Jörg Schuster, Präsident des Handwerkstages Sachsen-Anhalt. Schuster fordert, nicht nur auf die großen Bundesverkehrsprojekte zu zeigen, sondern auch ausreichend Mittel für die alltäglichen Wege bereitzustellen. „Die regelmäßige Instandhaltung der regionalen Infrastruktur darf nicht Sparzwängen bei Land und Gemeinden zum Opfer fallen“, sagt Schuster. Zudem werde das steigende Verkehrsaufkommen den Reparaturbedarf künftig noch erhöhen.

Ansprechpartner:
Dr. Andreas Baeckler
Handwerkstag Sachsen-Anhalt
über: Gesamtverband Handwerk e.V.
Gustav-Ricker-Straße 62
39120 Magdeburg
Telefon: (0391) 62 69 600
Telefax: (0391) 62 69 619

